



Biß zur Perfektion



PROVI K+B

CE 0482

Hersteller:R-dental Dentalerzeugnisse GmbH • Winterhuder Weg 88 • 22085 Hamburg
T 040-30707073-0 • F 040-30707073-73 • I www.r-dental.com

REF PRO2010 (Farbe A2)

REF PRO2012 (Farbe A3,5)

Beschreibung und Indikation

PROVI K+B (Automix 4:1) ist ein selbsthärtendes, temporäres Kronen- und Brückenmaterial auf Basis multifunktionaler Methacrylate zur Herstellung von kurz- und langzeitigen provisorischen Kronen und Brücken, Inlays, Onlays und Veneers (Provisorien) direkt am Patienten (chairside).

Eigenschaften

Das sehr harte und sehr elastische PROVI K+B ist für die Herstellung von großen Brücken besonders geeignet. Die hohe Stabilität zeigt sich besonders an dünnen Kronenrändern.

Im UV-Licht fluoresziert PROVI K+B. PROVI K+B auf Methacrylatbasis ist *methylmethacrylatfrei*! Die Aushärtungstemperatur im Mund liegt unter 40 °C.

Das ausgehärtete Provisorium zeigt ausgezeichnete Biege- und Abrasionswerte, eine geringe Polymerisationsschrumpfung und eine sehr gute Paßgenauigkeit. Es zeichnet sich weiterhin durch eine sehr gute Ästhetik, eine optimale Polierbarkeit, dadurch eine äußerst geringe Oberflächenrauigkeit, eine hohe Farbstabilität und eine sehr geringe Sauerstoffinhibitionsschicht („Schmierschicht“) aus. Das eingesetzte Provisorium schützt die präparierte Zahnhartsubstanz vor externen Einflüssen und erhält die Okklusion.

PROVI K+B-Provisorien können im Falle eines Bruches leicht repariert werden, da bereits abgedundenes Material sich mit frisch angemischtem Material oder mit licht-härtbaren fließfähigen Compositen chemisch verbindet.

In fast allen Eigenschaften werden Pulver/Flüssigkeitssysteme auf *Methylmethacrylat*-Basis übertroffen.

PROVI K+B wird in einer handelsüblichen 4:1-Automix-Doppelkartusche angeboten und ist automatisch anmischbar.

Hinweise zur Anwendung**1. Situationsabformung**

Vor der Stumpf- bzw. Brückenpräparation oder einer vorgesehenen Extraktion wird die Situation mit INDIKATOR-ALGINAT (REF ALG1000) oder R-SI-LINE® PUTTY (REF PUT1010) bzw. R-SI-LINE®-Abformmaterialien abgeformt. Die Interdentalfahnen der Abformung sollten reduziert werden, damit zur Bearbeitung des Provisoriums ausreichend Material (ein stabiler Steg) zwischen den präparierten Zähnen zur Verfügung steht.

Beachte: Vorhandene Unterschnitte in der Abformung sind auszugleichen. Erforderlichenfalls sind Abflussschlitze in der Abformung anzubringen.

2. Vorbereiten der Automix-Doppelkartusche/R-SI-LINE® MISCHPISTOLE PN

Die 4:1-Automix-Doppelkartusche wird frontseitig in die MISCHPISTOLE PN (REF MIP1086) gesteckt und verriegelt. Vor dem Erstgebrauch wird der Originalitätsverschluß der Doppelkartusche abgeschraubt und verworfen. Vor jedem Aufsetzen einer neuen Mischkanüle wird die Doppelkartusche betätigt und geprüft, ob beide Pasten gleichmäßig aus den Öffnungen austreten. Dann wird die R-SI-LINE® MISCHKANÜLE PN (REF MIK1096) aufgesetzt. Die Mischpistole mit aufgesteckter Automix-Doppelkartusche ist sofort applikationsbereit.

Die nach der Benutzung gefüllte MISCHKANÜLE dient bis zur nächsten Applikation als Verschluß. Die 4:1-Automix-Doppelkartusche also nicht wieder mit dem Originalitätsverschluß versehen.

3. Einbringen von PROVI K+B in die Abformung

Vor jeder Applikation wird ein wenig automatisch gemischtes Material (Ersengröße) ausgedrückt und gleich verworfen. Dann kann PROVI® K+B direkt an die erforderlichen Stellen in der Abformung gebracht werden (von inzisaler, okklusaler - in Richtung gingivaler Bereiche). Die Spitze der Mischkanüle sollte während der Applikation im extrudierten Material eingetaucht bleiben, damit keine Luftblasen entstehen.

4. Einbringen auf die präparierten Zahnbereiche

Innerhalb von 50 s vom Mischungsbeginn an (Verarbeitungszeit bei 23 °C) wird dann die mit PROVI K+B beladene Abformung vorsichtig auf die präparierten Zahnbereiche im Mund oder auf das Modell (extraoral im Labor) gesetzt.

Beachte: Dabei müssen Zähne mit Stumpfaufbauten aus dualhärtenden Compositen isoliert werden (z. B. mit FANTESTIC® OxyBlok, REF FOS3970), da sich sonst PROVI K+B mit dem Stumpfaufbaumaterial chemisch verbinden könnte.

5. Entnahme der Abformung

Ca. 1-2 min nach dem Einbringen in den Mund (bzw. nach ca. 3-4 min extraoral auf dem Modell bei Raumtemperatur), kann die Abformung mit dem Provisorium aus dem Mund entnommen werden. Dabei sollte das Provisorium noch elastisch sein.

6. Entnahme des Provisoriums

Nachdem das Provisorium der Abformung (oder ggf. vom Stumpf) entnommen wurde, werden die Überschüsse entfernt (erforderlichenfalls auch von der Zahnhartsubstanz).

Das Provisorium sollte vorzugsweise in heißem Wasser (45-55 °C) oder im Polymerisationsdrucktopf gehärtet und dann weiter bearbeitet werden.

Wird der letzte Schritt (heißes Wasser) ausgelassen, kann das Provisorium erst nach ca. 6 min bei Raumtemperatur mit rotierenden Instrumenten bearbeitet und hochglanzpoliert werden.

Beachte: Schleifstaub nicht einatmen, Mundschutz und Absaugung verwenden!

Die durch Luftsauerstoff an der Oberfläche des Provisoriums verhinderte Polymerisation bzw. Aushärtung (geringe Sauerstoffinhibitionsschicht, „Schmierschicht“) muß vor der Ausarbeitung, Hochglanzversiegelung oder Hochglanzpolierung mit Alkohol entfernt werden.

7. Befestigung des Provisoriums

Das Provisorium sollte vorzugsweise mit eugenolfreien provisorischen Befestigungszementen, wie dem selbsthärtenden ZAKK® (REF ZKS2070) eingesetzt werden.

Beachte: Eugenolhaltige Zemente sollten vermieden werden, da es bei späterer definitiver Befestigung mit Composit-Befestigungsmaterialien zu Aushärtungsschwierigkeiten kommen kann.

8. Reparatur eines frisch hergestellten Provisoriums

Sollte ein frisch hergestelltes Provisorium trotz hoher mechanischer Stabilität brechen, wird folgendes Vorgehen empfohlen: Die Bruchstellen werden mit frischem, automatisch angemischtem Material aus der Doppelkartusche verbunden.

Alternativ kann auf die zu reparierenden Stellen das lighthärtbare und fließfähige Reparatur- und Korrekturmaterial ZAKK® C+B Correct (REF ZKS2097 (Farbe A2) bzw. REF ZKS2098 (Farbe A3,5)) aufgetragen werden.

Die durch Luftsauerstoff an der Oberfläche des Provisoriums verhinderte Polymerisation bzw. Aushärtung (geringe Sauerstoffinhibitionsschicht) kann vor der Hochglanzversiegelung oder Hochglanzpolierung mit Alkohol entfernt werden.

9. Reparatur eines Bruchs eines getragenen Provisoriums

Im Falle eines Bruchs eines getragenen Provisoriums werden beide Bruchflächen mit einem Sandstrahler leicht angeraut und Unterschnitte gesetzt. Die Bruchstellen werden mit frischem, automatisch angemischtem Material aus der Doppelkartusche verbunden. Zur Beschleunigung der vollständigen Polymerisation kann das so reparierte Provisorium einige Minuten in 50 °C warmes Wasser gelegt werden.

Alternativ kann auf die zu reparierenden Stellen das lighthärtbare und fließfähige Reparatur- und Korrekturmaterial ZAKK® C+B Correct (REF ZKS2097 (Farbe A2) bzw. REF ZKS2098 (Farbe A3,5)) aufgetragen werden (maximale Schichtdicke 2 mm). Dann können die Bruchstücke zusammengefügt und die Bruchstelle 40 s lighthärtet werden (handelsübliche Licht-Polymerisationsgeräte, Halogen oder LED).

Nicht polymerisiertes Material kann vor der Hochglanzversiegelung oder Hochglanzpolierung mit Alkohol entfernt werden.

Besondere Hinweise zur Anwendung, Haltbarkeit und/oder Lagerung

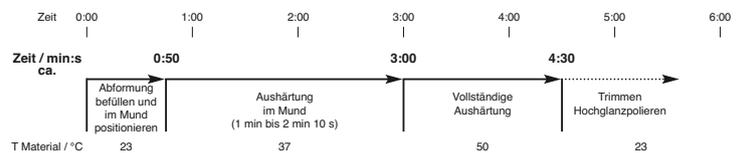
PROVI K+B auf Methacrylatbasis ist *methylmethacrylatfrei*, enthält jedoch andere Acrylate. Bei empfindlichen Patienten läßt sich eine Sensibilisierung durch PROVI K+B nicht ausschließen. Sollten allergische Reaktionen auftreten, ist die Anwendung von PROVI K+B einzustellen. PROVI K+B nicht bei allergischen Reaktionen auf Acrylate verwenden.

Den Kontakt des PROVI K+B mit Gewebe, Haut oder Augen vermeiden. Bei versehentlichem Kontakt mit der Haut unverzüglich mit Wasser und Seife waschen. Bei versehentlichem Kontakt mit Augen unverzüglich mit viel Wasser spülen und erforderlichenfalls einen Arzt konsultieren.

Die Sicherheitsdatenblätter (SDB >> www.r-dental.com) sind zu beachten.

Mindesthaltbarkeit siehe Etikett. Nach Ablaufdatum nicht mehr verwenden.

Nicht über 25 °C lagern! Nicht dem Sonnenlicht aussetzen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren! Die Doppelkartusche sollte waagrecht, d. h. liegend gelagert werden.

Zeitstrahl für die Verarbeitung und Aushärtung von PROVI K+B

Wenn die vollständige Aushärtung bei Raumtemperatur erfolgt, kann die abschließende Bearbeitung des Provisoriums nach ca. 6 min (ab Mischungsbeginn) erfolgen.

R-SI-LINE, FANTESTIC und ZAKK sind eingetragene Warenzeichen der R-dental Dentalerzeugnisse GmbH.

Achtung: Nur für den zahnärztlichen Gebrauch.

Garantie

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH garantiert, daß dieses Produkt frei von Material und Herstellungsfehlern ist. R-dental Dentalerzeugnisse GmbH übernimmt keine weitere Haftung, auch keine implizierte Garantie bezüglich Veräußerlichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Der Anwender ist verantwortlich für den Einsatz und die bestimmungsgemäße Verwendung des Produktes. Wenn innerhalb der Garantiefrist Schäden am Produkt auftreten, besteht Ihr einziger Anspruch und die einzige Verpflichtung von R-dental Dentalerzeugnisse GmbH in der Reparatur oder dem Ersatz des Produktes.

Haftungsbeschränkung

Soweit ein Haftungsausschluß gesetzlich zulässig ist, besteht für R-dental Dentalerzeugnisse GmbH keinerlei Haftung für Verluste oder Schäden durch dieses Produkt, gleichgültig, ob es sich dabei um direkte, indirekte, besondere, Begleit- oder Folgeschäden, unabhängig von der Rechtslage, einschließlich Garantie, Vertrag, Fahrlässigkeit oder Vorsatz, handelt.

© 2020 R-dental Dentalerzeugnisse GmbH. Alle Rechte vorbehalten.



PROVI K+B

CE 0482

Manufacturer:

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH • Winterhuder Weg 88 • 22085 Hamburg • DE
T 040-30707073-0 • F 040-30707073-73 • I www.r-dental.com

- REF PRO2010 (Shade A2)
- REF PRO2012 (Shade A3,5)

Description and indication

PROVI K+B (Automix 4:1) is a self-curing, temporary crown and bridge material based on multifunctional methacrylic esters for manufacturing short - and long-term temporary crown and bridges, inlays, onlays and veneers (temporaries) directly at the patient (chairside).

Characteristics

The very hard and very elastic PROVI K+B is especially suitable for manufacturing longer bridge spans. The high stability is particularly evident on thin crown edges.

In UV-light PROVI K+B shows fluorescence. PROVI K+B is free of *methyl* methacrylate! The intraoral curing temperature is lower than 104 °F (40 °C).

The polymerized temporary shows an increasing transverse strength, a good abrasion resistance and a low polymerization shrinkage. Further on it is characterized by a good aesthetic, an optimal polishability and therefore an extremely low surface roughness, a high colour stability and a low oxygen inhibition layer. The temporary protects the prepared teeth against external influences and preserves the occlusion.

In the case of a fracture PROVI K+B-temporaries are easy to repair, because cured material can be repaired with fresh material or with light-cure flowable composites.

In nearly every property PROVI K+B is superior to the common materials based on monomer/polymer systems on *methyl* meth-acrylate base.

PROVI K+B is delivered in 4:1 auto-mixing cartridges and can be mixed automatically.

Application

1. Situation impression

Take an impression preferably with alginate INDIKATOR-ALGINAT (REF ALG1000) or R-SI-LINE® PUTTY (REF PUT1010) or R-SI-LINE®-impression materials (long storage stability!) before preparing the teeth or extract any tooth. The interdental areas should be cut off so that the temporary crown and bridge material can bridge all teeth. In molar areas with absent teeth it may be necessary to cut a groove in the impression between the abutments to create a bridge-like connection between the tooth units.

Attention: Block out undercuts in the silicone impression and if necessary cut grooves into the impression.

2. Preparing the auto-mixing cartridge/R-SI-LINE® MIXING PISTOL PN

Introduce the auto-mixing cartridge into the MIXING PISTOL PN (REF MIP1086) and lock it. Before first use screw off the original cap and dispose it. When screwing on a new mixing cannula the cartridge should be tested if both pastes will be extruded equally. Then screw on the mixing cannula R-SI-LINE® MIXING CANNULA PN (REF MIK1096). The mixing pistol is ready for application.

The filled MIXING CANNULA functions as a seal until the next application. Do not re-use the original cartridge cap.

3. Application of PROVI K+B into the impression

Before application a small amount of material (size of a pea) should be pressed out and should be wasted immediately. Then apply the extruded PROVI K+B material into the impression (from incisal to gingival areas). The top of the mixing tip should remain in the extruded material during the application so that the filling should occur from bottom upward to prevent voids.

4. Placing the loaded impression onto the prepared areas

Place the loaded impression onto the prepared areas in the mouth or into the model (in the lab for an extraoral application) within 50 s (working time at 73 °F, 23 °C).

Attention: Teeth with core build-ups made of dual-cure composites must be isolated (e. g. with FANTESTIC® OxyBlock, REF FOS3970), otherwise PROVI K+B could be adhere to the core build-up materials.

5. Take the impression out

About 1-2 min (setting time) after placing into the mouth (after 3-4 min extraoral on the model) the impression with the temporary can be taken out. The temporary still shows an elastic condition.

Attention: The temporary can only be removed without destruction during the elastic state.

6. Removal of the temporary

After removal of the temporary from the impression (or from the tooth preparation) excess material and proximal undercuts will be removed.

The temporary can be post-cured in warm water (113-131 °F, 45-55 °C) or in a polymerisation medical device.

If the last step (hot water) is omitted, the temporary can be worked out after 6 min from the beginning of application with rotary instruments and can be polished to high gloss like a composite.

Attention: Do not breathe the polishing dust; use suitable mouth protective device or aspiration!

Attention: The oxygen inhibition layer ("smear layer") on the surface caused by the acrylic system cannot be fully avoided and should be removed before working out and high gloss polishing. It can easily be removed by alcohol or other suitable solvents.

7. Cementing the temporary

The temporary should be cemented preferably with an eugenol-free temporary cement like the self-curing ZAKK® (REF ZKS2070). Do not use eugenol containing cements. Eugenol containing cements will inhibit the hardening of final cements.

8. Repairing a fracture of a temporary shortly after manufacturing

If a freshly manufactured temporary despite a high mechanical stability breaks, the following procedure is recommended: refix both ends with freshly extruded PROVI K+B from the cartridge. Alternatively the light-cure and flowable repair - and correction material ZAKK® C+B Correct (REF ZKS2097 (Shade A2) bzw. REF ZKS2098 (Shade A3,5)) can be applied.

The oxygen inhibition layer ("smear layer") on the surface caused by the acrylic system cannot be fully avoided and should be removed before working out and high gloss polishing. It can easily be removed by alcohol or other suitable solvents.

9. Repairing a fracture of a worn temporary

Clean and roughen the areas of the fracture with a sand blaster and prepare some mechanical retentions. The fractured areas can be bonded with fresh, automatically mixed material from the cartridge. To enhance the curing the temporary can be place for some minutes in warm water.

Alternatively the light-cure and flowable repair - and correction material ZAKK® C+B Correct (REF ZKS2097 (Shade A2) bzw. REF ZKS2098 (Shade A3,5)) can be applied in layers not exceeding 2 mm. Then the fractured parts can be fit and the layer can be light-cured for 40 s with commercial polymerization devices.

The oxygen inhibition layer ("smear layer") on the surface caused by the acrylic system cannot be fully avoided and should be removed before working out and high gloss polishing. It can easily be removed by alcohol or other suitable solvents.

Special storage and/or handling conditions

PROVI K+B is free of *methyl* methacrylate, but contains other acrylates. With susceptible patients, sensitization to PROVI K+B cannot be excluded. PROVI K+B should not be used any more, if allergic reactions are observed. Do not use for patients with allergic reactions against acrylates.

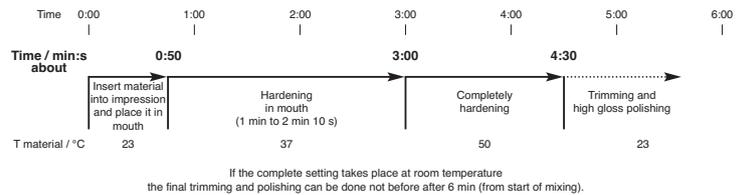
Avoid contact of the PROVI K+B with soft tissues, skin or eyes. If there is an accidental skin contact, flush immediately with soap and numerous amounts of water. In case of contact with eyes, rinse immediately with plenty of water and consult a physician if necessary.

Keep attention on the material safety data sheet (MSDS >> www.r-dental.com).

Expiry date see label. Do not use after expiry date.

Do not store above 78 °F! Avoid exposure to sunlight. Keep out of the reach of children! The cartridge should be stored horizontally.

Time scale for processing and curing of PROVI K+B



R-SI-LINE, FANTESTIC and ZAKK are registered trademarks of R-dental Dentalerzeugnisse GmbH.

Caution: For dental use only.

Warranty

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH warrants this product will be free from defects in material and manufacture. R-dental Dentalerzeugnisse GmbH makes no other warranties including any implied warranty of merchantability or fitness for a particular purpose. The user is responsible for determining the suitability of the product for user's application. If this product is defective within the warranty period, your exclusively remedy and R-dental Dentalerzeugnisse GmbH's sole obligation shall be repair or replacement of the product.

Limitation of Liability

Except where prohibited by law, R-dental Dentalerzeugnisse GmbH will not be liable for any loss or damage arising from this product, whether direct, indirect, special, incidental or consequential, regardless of the theory asserted, including warranty, contract, negligence or strict liability.